ITALIENISCHE
LITERATURGESCHICHTE

ITALIENISCHE LITERATURGESCHICHTE

unter Mitarbeit von

Hans Felten, Frank-Rutger Hausmann, Franca Janowski,
Volker Kapp, Rainer Stillers, Heinz Thoma,
Hermann H. Wetzel

herausgegeben von Volker Kapp

Zweite, verbesserte Auflage

VERLAG J.B. METZLER
STUTTGART · WEIMAR

Die einzelnen Kapitel bzw. Abschnitte wurden verfaßt:

Seite 1 bis 29	Frank-Rutger Hausmann
Seite 30 bis 87	Rainer Stillers
Seite 88 bis 115	Frank-Rutger Hausmann
Seite 116 bis 212	Volker Kapp
Seite 213 bis 248	Hans Felten
Seite 249 bis 302	Franca Janowski
Seite 303 bis 350	Heinz Thoma
Seite 351 bis 403	Hermann H. Wetzel

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Italienische Literaturgeschichte / unter Mitarb. von Hans Felten ...
Hrsg. von Volker Kapp. – Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1994
NE: Kapp, Volker [Hrsg.]; Felten, Hans

ISBN 978-3-476-01277-7
ISBN 978-3-476-03418-2 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-03418-2

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

© 1994 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1994

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT IX

ANFÄNGE UND DUECENTO

(*Frank-Rutger Hausmann*)

Kaisertum und Papsttum: der Streit um die Vorherrschaft in Italien	1
Die Anfänge der italienischen Literatur	7
Geistliche Dichtung: der <i>Sonnengesang</i> und die Lauden	8
Die »Sizilianische Schule«: Minnelyrik von Juristen und Königen	12
Die Bologneser Schule und der <i>Dolce stil novo</i>	15
Dantes Lyrik	18
Komisch-realistische Dichtung	22
Der <i>Novellino</i> – die erste Novellensammlung der Neuzeit	25
Vom Rätsel zur Jenseitsreise	27

TRECENTO

(*Rainer Stillers*)

Ein Jahrhundert der Übergänge	30
Dante Alighieri: das Werk nach der Verbannung	34
Die Rezeption Dantes im 14. Jahrhundert	43
Moralische Unterweisung und Wissensvermittlung: allegorische und didaktische Literatur	45
Suche nach spiritueller Erneuerung: religiöse und erbauliche Schriften	48
Das Selbstbildnis der Epoche: die Chroniken	50
Vom höfischen zum bürgerlichen Geschmack: Vers- und Prosaepik	53
Frühhumanistische Literatur und Poetik	56
Francesco Petrarca	60
Der Kontext des <i>Canzoniere</i> : Tendenzen der Lyrik	69
Giovanni Boccaccio	70
Novellistik vor und nach dem <i>Decameron</i>	84

QUATTROCENTO

(*Frank-Rutger Hausmann*)

Geschichte Italiens im Quattrocento	88
Die <i>Studia humanitatis</i>	92
Die Humanisten und die neulateinische Literatur	97
Florenz und die Volkssprache	100
Luigi Pulci, <i>Il Morgante</i>	102
Matteo Maria Boiardo, <i>L'Orlando Innamorato</i>	105
Iacopo Sannazaro, <i>Arcadia</i>	107
Lorenzo de' Medici und die florentinische Kultur	109
Die Epochenschwelle zur Neuzeit: politische Ohnmacht und geistige Stärke	113

CINQUECENTO

(Volker Kapp)

Geschichte Italiens im 16. Jahrhundert	116
Der Wandel vom Stadtrepublik zum Fürstenstaat als Ausgangspunkt der politischen Theorie und der Geschichtsschreibung des Cinquecento	121
Ariostos <i>Orlando furioso</i> : die neue literarische Form des »romanzo« und die Probleme einer aristokratischen Literatur in Volgare	128
Pietro Bembos Anpassung des humanistischen Modell-Konzepts an die Erfordernisse einer überregionalen literarischen Kultur in Volgare	133
Urbanes Ethos als höfischer Gesprächsstoff in den Hoftraktaten und die Anstandsliteratur des Cinquecento	139
Die Herausbildung von Konzepten, Formen und Poetiken des Theaters	145
Möglichkeiten der Anverwandlung von Petrarcas Poesie und der Einfluß der lateinischen Dichtung auf die Lyrik des Cinquecento	154
Die Dichtungstheorie des Cinquecento und deren Bedeutung für das Schaffen von Torquato Tasso	161
Die Vielfalt des Wirklichen als Gegenstand der Prosa des Cinquecento	169

SEICENTO

(Volker Kapp)

Die politische und kulturelle Umorientierung Italiens im 17. Jahrhundert	174
Die Kultur der Gegenreformation	177
Die Barockdichtung als die »neue Literatur« der Argutia-Bewegung	181
Die neue Wissenschaftskonzeption Galileis als literarisches Phänomen	190
Die Commedia dell'arte	196
Das italienische Theater des Seicento	202
Die Epik des Seicento	210

SETTECENTO

(Hans Felten)

Zur politischen und gesellschaftlichen Situation Italiens im 18. Jahrhundert	213
Italienische Aufklärer	215
Zur Geschichtswissenschaft und -philosophie	218
Giambattista Vico und die Entdeckung des historischen Denkens	219
Fiktionale Literatur im Settecento	220
Italienisches Theater	220
Goldoni und Gozzi – Wirklichkeitstreue gegen Märchentheater	221
Alfieri als Tragödiendichter	227
Pietro Metastasio – das Melodrama als absolutistisches Huldigungstheater und Drama der Seelenanalyse	230
Lorenzo Da Ponte – »postmodernes« Libretto als heiter-ironisches Spiel mit modischen Diskursen	233
Die Arcadia – poetologische Konzeption und Beispiele arkadischer Lyrik	233
Höhepunkte der Lyrik des Settecento	238
Epische Literatur im Settecento	241
Autobiographische Literatur	243
Antirevolutionäre Literatur:	
Alfieris <i>Il Misogallo</i> und Vincenzo Montis <i>Bassvilliana</i>	247

OTTOCENTO

(Franca Janowski)

- Die Politik beerbt die Literatur 249
- Ugo Foscolos Weg im Horizontwandel zwischen Neoklassizismus und Romantik 253
- Die Literatur der Romantik 259
- Die Dialektik der Dialekte 263
- Alessandro Manzoni 266
- Giacomo Leopardi 272
- Die neue Rolle der Intellektuellen 279
- Die Historie als literarisches Thema 280
- Die nationalen Biographien 281
- Zwischen Einheit und Jahrhundertwende 284
- Die erste italienische Avantgarde: die Scapigliatura 285
- Die Spannung zwischen Peripherie und Zentrum: der Verismus 288
- Giosue Carducci, der Dichter als Barde vergangener Mythen 295
- Letteratura per l'infanzia: Collodi und De Amicis 297
- Das Melodrama als italienischer Volksroman 299

NOVECENTO

(Heinz Thoma/Hermann H. Wetzel)

- Trasformismo und liberale Hegemonie 303
- Kulturmodelle und Strategien der Intelligenz 304
- Dekadenbewußtsein und Überhöhungswille im Fin de Siècle 308
- Zeitflucht und Bildersturm: Crepuscolarismo und Futurismus 313
- Die Zeitschriften in der Ära Giolitti 316
- Auf dem Weg zur literarischen Moderne: Italo Svevo, Luigi Pirandello, Federigo Tozzi 319
- Modernisierung und autoritärer Synkretismus: der italienische Faschismus 328
- Zwischen Ideologie und Design: Alltagskultur im Faschismus 331
- Von der Verknüpfung des Unterschiedenen zum autoritären Staat: Croce und Gentile 334
- Erzwungene Unübersichtlichkeit: die Zeitschriftenkultur 336
- Zwischen Kunstprosa und neuem Realismus: der Roman der Zwischenkriegszeit 339
- Es gibt kein unschuldiges Land: die Lyrik zwischen Sinnsuche und Hermetik 345
- Die Zeit nach 1945 351
- Vom Neorealismo zum Sperimentalismo 365
- Vom miracolo economico zur contestazione 368
- Der Mezzogiorno oder die Faszination des Archaischen 374
- Auf dem Weg zur Neoavantgarde 377
- Die neue Lust am Erzählen 382
- Literatur und Massenkultur 387
- Das italienische Theater der Nachkriegszeit 388
- Vollendung und Überwindung des Ermetismo in der neueren italienischen Lyrik 396
- Bibliographie 404
- Personen- und Werkregister 412
- Bildquellen 427

VORWORT

Die geringere Bekanntheit der italienischen Literatur in Deutschland steht im Kontrast zu ihrem großen Reichtum an Werken, die auf die deutsche und die europäische Literatur insgesamt Einfluß genommen haben und für die literarische Entwicklung entscheidende Bedeutung hatten. Solange das Italienische zu den Sprachen gehörte, die ein Gebildeter erlernte und für seine Bildungsreise gebrauchen konnte, war die italienische Literatur vielen im Original zugänglich. Auch der nicht abreißende Fluß von Übersetzungen machte die wesentlichen Werke bekannt. Die deutsche Italianistik hat bisher erstaunlicherweise kaum Anstrengungen unternommen, eine Geschichte der italienischen Literatur zu schreiben, die dem spezifischen Informationsbedürfnis der deutschen Leser gerecht wird. Diese Lücke möchten wir mit unserer *Italienischen Literaturgeschichte* schließen.

Aus der Erfahrung unserer Lehre an deutschen Universitäten wissen wir, daß die *italienischen* Standardwerke den hier Studierenden sprachliche und sachliche Verständnisschwierigkeiten bereiten: Die innerhalb der schulischen und universitären Curricula in Italien verwendeten Handbücher setzen ein auf italienische Studenten zugeschnittenes Wissen voraus. Durch unsere allgemeinverständliche Darstellung, die Erklärung größerer Zusammenhänge und die Hintergründe geschichtlicher Faktoren wird ein umfassender Überblick über die vielen Facetten des literarischen Lebens in Italien gegeben, der ebenso für Studierende der Philologie wie auch für interessierte Leser und Italienliebhaber geeignet ist.

Die Literaturgeschichtsschreibung ist in den letzten Jahrzehnten besonders dadurch behindert worden, daß das Erzählen nicht mehr als wissenschaftliche Schreibweise akzeptiert wird. Wir haben gleichwohl eine erzählende Aussageform gewählt, damit diese Literaturgeschichte zusammenhängend gelesen werden kann. Die unterschiedlichen methodischen Orientierungen konnten und wollten die Autoren zwar nicht verleugnen, aber doch so in den Hintergrund rücken, daß zwischen den einzelnen Kapiteln keine Brüche entstehen. Obwohl ausgeprägte Begrifflichkeit für viele heute ein Maßstab für Wissenschaftlichkeit zu sein scheint, haben wir uns zu einem weitgehenden Verzicht auf sie entschlossen. Ebenso sollten die Zitate so spärlich wie möglich eingesetzt werden. Nur die Titel und einige zentrale Kategorien wie »Dolce stil novo« oder »Risorgimento« mußten im Original stehen bleiben, wie dies ja auch in den Literaturlexika der Fall ist. Als Ordnungskriterium für die konzentrierte Zusammenschau, die diese einbändige Literaturgeschichte leisten will, schien uns die chronologische Einteilung nach Jahrhunderten am angemessensten zu sein. Die einzelnen Jahrhunderte werden dabei weniger als klar umrissene Epochengrenzen denn als pragmatische Einteilungskriterien benutzt, die eine Gliederung des Stoffes erleichtern. Innerhalb dieses Schemas haben wir jedoch die einzelnen Unterabteilungen so frei bestimmt, daß gattungsspezifische oder literatursoziologische Gesichtspunkte zu ihrem Recht kommen. Die strikt chronologische Abfolge wurde durchbrochen, wann immer dies die Darstellung größerer Sachzusammenhänge erforderlich machte. Inhaltsangaben und Lebensläufe können in den größeren deutschen Literaturlexika nachgeschlagen werden. Wir haben sie nur insoweit berücksichtigt, wie sie für die Deutung der Werke notwendig sind. Neben den unumstrittenen Gipfelpunkten der italienischen »Höhen-

kammliteratur« haben wir auch Autoren aufgenommen, die nicht zum Kanon gehören, aber aus europäischer Sicht bemerkenswerter sind. In dieser Perspektive sind die Opernlibrettisten des frühen 17. Jahrhunderts wichtiger als die in den Kanon der italienischen Literatur eingegangenen Dramatiker der Zeit. Auch verdient beispielsweise ein heute nur dem Spezialisten bekannter Gelehrter wie Pierio Valeriano erwähnt zu werden, weil seine lateinischen Schriften für das Verständnis der Zeit erhellend sind. Umgekehrt wurde das literarische Vakuum, das zur Zeit des Faschismus existierte, durch eine Skizzierung der faschistischen Alltagskultur gefüllt. Wir haben Schwerpunkte gesetzt: Das 20. Jahrhundert wird ausführlich behandelt, denn die neuere und neueste Literatur wird viel übersetzt und gelesen, daher ist ihr Stellenwert innerhalb des literarischen Lebens in Italien von Interesse. Das Cinquecento wird breiter dargestellt als die anderen Jahrhunderte: Die italienische Literatur erreicht in dieser Zeit eine Größe, wie sie nur noch im Trecento vorhanden ist, das mit den drei Florentinern Dante, Petrarca und Boccaccio ebenfalls gebührend Raum erhält. Die Darstellung von Dantes Frühwerk ist von der seines Hauptwerkes getrennt worden, weil das Frühwerk in den Kontext des *Dolce stil novo* gehört. Mit Hilfe des Autoren-, Personen-, und Werkregisters, das die Lebensdaten der Dichter, Schriftsteller und bedeutender historischer Gestalten enthält, können die wichtigen Stellen, an denen die verzeichneten Personen im fortlaufenden Text vorkommen, erschlossen werden.

Das Zustandekommen des vorliegenden Bandes ist nicht nur dem Einsatz der Autoren zu verdanken, sondern auch vielen hilfreichen Geistern. Bernd Lutz und Petra Wägenbaur vom Metzler Verlag haben das Projekt umsichtig und tatkräftig betreut. In Kiel halfen mir Marcello Andolfatto, Nicola Busse-
nius, Maren Pfüller, Stephanie Schmidt-Janus und Dorothee Scholl, die zusammen das Register erstellt haben. Meine Frau unterstützte uns bei der Lektüre der Druckfahnen. Titus Heydenreich (Universität Erlangen) hat mir mit seiner reichen Bibliothek und seiner großen Belesenheit vielfach weitergeholfen. Ihnen allen möchte ich hier meinen ganz besonderen Dank aussprechen.

Kiel, im Juli 1992

Volker Kapp